

Der Phönix mit 2 Gesichter

Der Anfang oder das Ende

Von naddymaus

Kapitel 8: Verschlungen im Nichts

Als er mit Kai Zuhause ankam, brach das reinste Chaos aus. Yuri rannte ins Bad und holte das Verbandszeug. Ray riss ihm die letzten Kleidungsstücke runter, so dass nur noch er in Boxershorts da lag und Max stand da und schaute alles mit aufgerissenen Augen an. Der Amerikaner wusste einfach nicht, wie er in so einer Situation reagieren sollte, so etwas hatte er noch nie erlebt. Tyson hielt Kai an den Armen fest, als Ray begann die Wunden zu reinigen und verbinden, damit falls es brennen sollte, er nicht weg zuckte. Sorgfältig scannte Yuri Kai, um zu sehen, ob noch was fehlte.

» Tyson, wer war das? « Wollte Ray angestrengt wissen und der Drache fuhr sofort in sich zusammen, als sein Name fiel und brauchte erst mal paar Minuten um zu antworten.

» Da war so ein Typ im Park und. Und. « Begann er zu stottern. Er war einfach noch zu sehr geschockt, was gerade ablief und wurde so fort von Yuri unterbrochen.

» Wie sah er aus? « Kam es vom roten Teufel hektisch und Tyson überlegte kurz wie er fortfahren sollte.

» Tyson komm schon rede mit uns. Wie sah er aus? « Erinnert ihn Yuri wieder an seine Fragen und durchdrang ihn dabei mit einem festen Blick. Tyson versuchte seine Angst abzuschütteln und fand dann endlich seine Stimme wieder.

» Er hatte so orange, farbiges Haar und Gift grüne Augen. Die einer Bestie gleich gültig waren.«

» Brooklyn. « Nuschelte Yuri entsetzt, so dass es nur Tyson mitbekam, da er direkt neben ihm stand. Brooklyn war der meist gesuchteste Kagemushas im ganzen Land und jeder Bürger fürchtete sich von ihm. Das wusste auch Tyson, denn schließlich waren sie gegründet worden, um jeden einzelnen von dieser Drecksviecher zu beseitigen.

Er selbst hasste sie. Sie saugten Blut wie Vampire und das nur damit sie nicht ihre Kräfte verlieren.

Tyson und sein Team waren keine von diesen Bestien, sie waren Hikari no senshi. Max wurde von einer heiligen Schildkröte ausgesucht und durfte über das Wasser beherrschen und Ray zum Beispiel wurde von einem göttlichen weisen Tiger aufgesucht und erlaubte ihm so die Erde zu bändigen. Er selbst hatte das Vergnügen über Luft zu herrschen, da er einen heiligen Drachen besahst. Doch was Kai wusste keiner, nur das er die gewaltigen Flammen ohne Mühe kontrollieren konnte. Was er aber besahst enthielt er ihnen, er war und blieb halt ein Buch aus sieben Siegeln.

Tyson sah mit Yuri zusammen vor Kai seinen Bett, der noch immer nicht von seinen Wunden sich erholt hatte und deshalb wie in einem Tiefschlaf da lag. Ausdruckslos schauten beide auf den Holzboden. Yuri schaute ab und zu auf und musterte Tyson der noch nicht seine Stimme wieder gefunden hatte und stur den Boden fixierte. Innerlich zerbrach es Yuri das Herz ihn so zu sehen. Okay irgendwas musste er unternehmen und das jetzt.

» Kai wird schon wieder. « War sein erster Aufmunterungsversuch. Was wahrscheinlich auch bestimmt besser geklappt hätte, wäre da nicht so ein kleiner gefühlloser Unterton gewesen. Aber wenigstens versuchte er ja irgendwie ihn aufzumuntern. Auch, wenn es jetzt nicht gerade gut war. Tyson sah kurz zu Yuri auf und dann wieder zu Kai der noch immer keine Anstalten machte aufzuwachen.

» Hoffe ich. « Sprach er bedrückt und senkte dann wieder seinen Kopf zurück zu Boden. Eine unangenehme Stille brach herein, die erst unterbrochen wurde, als Kai sich krampfhaft zusammen zog. Wie in Windeseile sprangen beide auf und Yuri begann sofort Kai aus seiner verkrampten Haltung zu entlasten.

» O nein, nein, nein Kai. Das passiert dir nicht noch einmal! « Sprach Yuri in voller Panik. Ja er hatte Angst und ja er hatte Angst um Kai. Was auch berechtigt, denn Yuri wusste sofort, was mit Kai los war. Doch Tyson konnte sich einfach nicht vorstellen, warum gerade Yuri so außer Rand und Band war. Es war doch völlig normal das der Phönix, bei seine Wunden sich schmerzlich verkrampte.

Also glaubte er zu mindestens, das es an seinen Zustand, lag. Urplötzlich zog ihn. Der Russe zu sich und nahm seine Hand.

» Tyson sieh sie mich an, du musst jetzt sofort in seine Gedanken eindringen und ihn zurück bringen. « Yuris Blick war fest, als er zu den Japaner sprach. Noch bevor Tyson was dagegen erwidern konnte, schickte der Wolf ihn, mit einem Schnäpsen gegen die Stirn direkt in Kai seine Traumwelt. Er war der einzige hier der Kai jetzt noch helfen konnte.

Um Kai herum war alles pechschwarz, er konnte zwar Stimmen hören die etwas sagten, aber sie zuordnen konnte er lediglich nicht. Sie waren zu verzogen.

Nur ein kleiner Junge, der in herzlich anlächelt, war zu sehen. Kai erstarrte sofort und schaute ihn nur wie ein Geist an. Er konnte nicht hier sein. Er durfte nicht hier sein. Yuuya war tot. Schlagartig fing sein ganzer Körper an zu brennen und das nicht in normalen flammen. Nein sie waren schwarz und schlugen sich um ihn herum. Hilfe suchend blickte er zu denn kleinen jungen, der eine Hand zu ihn streckte. Allerdings als er fast die Hand erreicht hatte. Schossen wie Raketen ketten um den kleinen jungen und drohten ihn hinab ins nichts zu ziehen.

» Kai hilf mir. « Brüllte er, mit einer angstverzerrten Stimme und Tränen schossen in seine Augen. Kai wollte ihn helfen, wirklich. Jedoch hindert ihn irgendwas daran. Als er aber sah, das der junge fürchterliche angst hatte setzten sich endlich seine Beine in Bewegung.

»Yuuya warte, ich komme! «

Er hatte es fast geschafft, bis ihn eine schreiende Person am arm packte und ihn zurück zog. Voller Wut drehte er sich um und blieb wie angewurzelt stehen. Es war Tyson der ihn festhielt und aufhielt Yuuya zu helfen. Doch sein blick wahr nicht böse oder finster, nein er verheult.

» Kai bitte tue es nicht, du wirst da nie wieder rauskommen! Es ist nur eine Illusion, hörst du Kai.« Wie von ein Wesen von einer anderen Welt schaute er Tyson an. Wo kam er her? Wieso war er hier? Ruckartig drehte sich Kai wieder um und musste mit zusehen, wie Yuuya immer tiefer sank und ununterbrochen nach ihm rief. Doch auch was der Halbrusse unternahm, der Drache gab ihn keinerlei Bewegungsfreiheit, sodass Kai einfach nicht los kam. Der kleine war weg nur seine schmerzverzerrten Hilferufe, waren noch zu hören. Er riss sich von Tyson los und wollte hinterher, doch schon wieder hielt ihn tyson fest. Er schlang seine arme um Kai seiner Brust und druckte ihn mit aller Gewalt zu sich heran.

» Lass mich los, Kinomiya! « Fauchte der Phönix ihn an und wirbelte wild um sich, allerdings ohne Erfolg. Tyson lies nicht locker.

» Nein Kai ich werde niemals zu lassen, dass du ihn die tiefen der Finsternis verschlungen wirst.« Als Kai sich umdrehte, um ihn eine zu scheuern, schaute er dabei in Tyson Augen und jede seiner Bewegungen froh regelrecht ein. In seinen Augen konnte er jedes einzelnes Treffen von ihnen sehen. So oft hatte er ihn abgestoßen und doch war er hier und hielt ihn fest. So oft hatte er ihn mit Worten verletzt und doch war er hier. Genau hier und schlang seine arme um ihn, so fest das man meinen könnte das er ihn zerquetschen mochte.

» Wieso bist du nur so? « Entschlich es Kai seinen Lippen, als er wie gebannt in seine Augen schaute, die nicht wie sonst braun war, nein sie waren blau, so blau wie ein wolkenfreier Himmel, der einlud, in ihnen zu versinken. Ein breites Grinsen zeichnet den jungen mit mitternachtsblauen Haars Gesicht.

» Na, weil wir freunde, sind. « Die schwarzen flammen die sich um Kai seinen Körper geschlungen hatten erlöschen und seine roten Rubine starrten ihn perplex an. Ein kräftiger Windstoß kam auf und wehte förmlich die Dunkelheit hinfort und beide

standen immer noch umarmt, auf einer sattgrünen Wiese, wo Schmetterlinge im Himmel ihre Bahnen zogen.